



## Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg

### Zukunft gestalten mit Senioren

## Protokoll der Mitgliederversammlung am 26.02.2019 in Kropp

**Ort: Rathaus, Am Markt 10 im „Forum“, Zeit: 14.30 Uhr**

**Teilnehmer: 27 Seniorenbeiräte, 2 Gemeindevertreter und 3 Referenten**

- ToP 1** Der Vorsitzende, Timm Heinrich, begrüßt die Teilnehmer sowie den Bürgermeister der Gemeinde Kropp, Herrn Stefan Ploog, den Bürgervorsteher, Herrn Klaus Lorenzen sowie den Vorsitzenden des gastgebenden Seniorenbeirates Herrn Wolfgang Hannemann
- ToP 2** Timm Heinrich stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es sind mehr als 50% der örtlichen Beiräte vertreten. Hierzu gibt es keine Einwände.
- ToP 3** Genehmigung der Tagesordnung. Hierzu gibt es keine Einwände.
- ToP 4** Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2018. Hierzu gibt es keine Einwände.
- ToP 5** Grußwort des Bürgermeisters, Herrn Stefan Ploog, auch im Namen des Bürgervorstehers, Herrn Klaus Lorenzen.  
Herr Ploog erläutert, dass die Versammlung ausnahmsweise in dem etwas zu kleinen Besprechungsraum des „Forum“ stattfindet, da z.Zt. am Rathaus umfangreiche Umbau- und Erweiterungsarbeiten erfolgen.  
Anschließend stellt Herr Ploog die Gemeinde Kropp mit einer ausführlichen vertonten Slide Show am Beamer vor.  
Zwischenzeitlich trifft der Kreispräsident, Herr Ulrich Brüggemeier ein und wird ebenfalls vom Vorsitzenden begrüßt. Nach Ende des Vortrags von Herrn Ploog erhält Herr Brüggemeier das Wort, um die Versammlung zu begrüßen. Dabei betont er, dass, wenn auch momentan keine Mehrheit zur Etablierung eines Kreissenorenbeirates besteht, er weiter daran arbeiten will, um dieses Ziel zu erreichen.
- ToP 6** Als Vorsitzender des gastgebenden Seniorenbeirates Kropp begrüßt Herr Wolfgang Hannemann die Versammlung. Hierbei erwähnt er, dass er in den 70ern als Soldat nach Kropp kam. Damals hatte er den Eindruck, dass er in dem damals landwirtschaftlich geprägten Kropp nicht länger als notwendig verbleiben würde. Mittlerweile hat sich die Gemeinde zu einem attraktiven Ort entwickelt, den er nicht mehr verlassen möchte. Eine Besonderheit im Kreis Schleswig-Flensburg ist der Status des Seniorenbeirates, der, wie insgesamt 13 weitere Gruppierungen, die sich in der Seniorenarbeit betätigen, von der Gemeinde als Verein aufgenommen wird. Die Vereine setzen 2 Mitglieder frei, die die Vertretung ihres jeweiligen Vereines übernehmen.
- Herr Hannemann kündigt an, dass für eine kurze Pause Kaffee und Kuchen bereit stehen.
- ToP 7** Abwahl des Stellvertretenden Vorsitzenden Uwe-Dieter May.  
Timm Heinrich begründet kurz diesen ToP damit, dass Herr May kaum an Sitzungen oder Veranstaltungen teilgenommen hat, was mit der Aufgabe des Stellvertretenden Vorsitzenden nicht in Einklang zu bringen ist.



## Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg

### Zukunft gestalten mit Senioren

Nun ist heute Mittag, am 26.02.2019, eine Mail von Herrn May mit folgendem Text eingegangen:

*„Sehr geehrter Herr Heinrich, aus zeitlichen Gründen lege ich mit sofortiger Wirkung mein Amt als Stellvertretender Vorsitzender der ArGe der Seniorenbeiräte nieder.“*

Daher entfällt der ToP7

- ToP 8** Bestellung eines Interims-Stellvertretender-Vorsitzenden für die Zeit bis zur Neuwahl auf der nächsten Mitgliederversammlung in Wanderup. Timm Heinrich hat mit mehreren Vorsitzenden aus verschiedenen örtlichen Seniorenbeiräten gesprochen. Herr K.-D. Kucht aus Wanderup hatte ich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Frage des Vorsitzenden an die Versammlung, ob sich weitere Kandidaten zur Verfügung stellen würden, ergab keine weiteren Meldungen.

Klaus-Dieter Kucht ist seit Oktober 2018 Vorsitzender des Seniorenbeirates Wanderup, in dem er vorher 4 Jahre als Mitglied tätig war. Herr Kucht ist 70 Jahre alt, war vorher Soldat und wohnt in Wanderup und hat sich schon davor in der Seniorenarbeit engagiert und in der Gemeinde Sankt Augustin das Senioren-Netzwerk gegründet.

Nach einer kurzen Vorstellung von Herrn Kucht wird eine offene Abstimmung durchgeführt. Herr Kucht wird 1-stimmig gewählt. Es gab keine Nein-Stimme und keine Enthaltung.

- ToP 9** Frau Irmgard Bock berichtete über die Kassenführung für das Jahr 2018. Hierbei hob sie hervor, dass vom Kreis Schleswig-Flensburg erstmalig der erhöhte Zuschuss von über 900 Euro zur Verfügung stand. Durch eine Teilkostenübernahme der Gemeinde Sörup konnten die restlichen Aufwendungen für die Podiumsdiskussion aus der Kasse gezahlt werden. Eine negative Position ergab sich daraus, dass entgegen der Ankündigung, dass der Kaffee auf der Versammlung von den Bestellern selbst getragen werden sollte, eine größere Anzahl von Personen dieses ignorierte, sodass ein Restbetrag in Höhe von 187,00 € noch aus der ArGe-Kasse hätte gezahlt werden müssen. Auf der Einnahmenseite konnten 1.178,00 € verbucht werden. Die Positionen der Ausgabenseite bestanden in erster Linie aus Fahrtkostenerstattungen für die Teilnahme an Ausschusssitzungen in Schleswig sowie z.B. für Honorare von Referenten oder Künstlern, die jedoch überwiegend durch Blumen oder Weingeschenke erfolgten. Hierfür wurden insgesamt 505,00 € aufgewandt. Für den Provider der Website fielen 71,00 € und für die Kontoführung bei der Sparkasse 114,00 € an. Insgesamt lagen die Aufwendungen bei 1.500,00 €. So war es möglich, das schon längere Zeit ins Auge gefasste Notebook für die Erarbeitung von Berichten und Protokollen in Höhe von 390,00 € anzuschaffen, um auch bei einer Neubesetzung des Schriftführeramtes Kontinuität in den Aufzeichnungen zu haben. Per 31.12.2018 lag der Kassenbestand somit bei 128,00 €.
- Die Kassenprüfung erfolgte am 02.02.2019 im Hause von Frau Bock durch Frau Ursula Rohwer aus Langballig und Herrn Michael Bucks aus Sörup. Auf die Frage des Schriftführers Hansjürgen Rohwer, ob es bei den relativ hohen Kontoführungsgebühren nicht eine andere Bankverbindung gäbe, deren Gebühren

## Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg

### Zukunft gestalten mit Senioren

niedriger oder sogar bei 0,00 € läge, erläuterte Frau Bock, dass es bereits schwierig wäre eine Bankverbindung zu bekommen, da die ArGe kein eingetragener Verein ist.

- ToP 10** Im Bericht der Kassenprüfer erläuterte Frau Ursula Rohwer, dass alle Belege und Unterlagen verglichen und geprüft worden sind und dass es keine Beanstandung gegeben hat. Somit konnte sie die Entlastung des Vorstandes und der Kassenführerin beantragen. Die Entlastung wurde 1-stimmig erteilt, es gab keine Gegenstimme und keine Enthaltung.
- ToP 11** Abweichend von der in der Tagesordnung als ToP9 benannten Position erteilt der Vorsitzende dem Referenten, Herrn Peter Jepsen aus Linnau, das Wort. Herr Jepsen berichtet über das Konzept des E-CarSharing „Frischer Nordwind“ Linnau/Lindewitt.
- ToP 12** Herr Claus-Peter Holz aus Kappeln referiert über die Kriminalität gegen alte Menschen, wie „Enkel-Trick“ oder „Polizei-Trick“. Hierzu stellte er verschiedenes Informationsmaterial des Landespolizeiamtes Schleswig-Holstein zur Verfügung, das auch in jeder Polizei-Dienststelle erhältlich ist. Zu erwähnen ist die Broschüre „Sicher Leben“, die in Zusammenarbeit mit dem „Weissen Ring“ und der „BAGSO“ erstellt wurde.
- ToP 13** Timm Heinrich verabschiedet den langjährigen Vorsitzenden des Seniorenbeirates Kappeln, Herrn Horst Albrecht, mit einem Blumenstrauß und dem Buch „Immer diese Senioren“. Er dankte für die für die 12-jährige aktive Seniorenarbeit im Kappeler Seniorenbeirat.
- ToP 14** Unter dem Punkt „Verschiedenes“ weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Geschäftsordnung der ArGe vom 03.12.2002 einer Überarbeitung bedarf und ruft dazu auf, dass die anwesenden Vertreter der örtlichen Seniorenbeiräte an dieser Überarbeitung mitarbeiten sollten. Anschließend geht er noch einmal auf die Grundschulung des LSR in Schleswig ein. Von den 17 angemeldeten Personen aus unserer Region bekamen nur 3 die Zusage für die Teilnahme. Der LSR hatte die Einladung in ganz Schleswig-Holstein verschickt, so dass sich aus südlicheren Regionen des Landes Teilnehmer zu dieser „Regionalschulung“ anmelden konnten. Somit waren bei der Begrenzung auf 30 Teilnehmer nicht ausreichend Plätze für Interessenten aus unserer Region Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Stadt Flensburg und Dithmarschen vorhanden. Die Konsequenz wäre gewesen, dass bei der nächsten Schulung Senioren aus dem Norden bis ins Hamburger Umland hätten fahren müssen. Die Intervention von Timm Heinrich hatte zum Ergebnis, dass Ende April oder Ende Mai 2019 eine weitere „Regionalschulung“ in Schleswig angesetzt wird, bei der die Anmelder aus unserer Region bevorzugt berücksichtigt werden.

Aufgrund einer Anregung des Schriftführers Hansjürgen Rohwer erläutert dessen Enkel René Rohwer aus Langballig das Konzept einer Notebook/Tablet-Schulung von Senioren „vor Ort“. Die Realisierung dieser Schulung bedarf jedoch einer Förderung des Sozialministeriums des Landes Schleswig-Holsteins sowie die Einwerbung von Spenden, um die Kosten für die technische Grundausstattung mit



## Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg

### Zukunft gestalten mit Senioren

Tablets für alle Teilnehmer an der Schulungsgruppe bis 10 Personen realisieren zu können. Details zu Terminen und Teilnahmekosten werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Auf die Frage, wie der Sachstand der Seniorenfahrt zum Landtag in Kiel ist, erläutert Timm Heinrich, dass die Fahrt im Oktober stattfinden wird. Das genaue Datum wird erst festgelegt werden können, wenn die Sitzungstermine in diesem Zeitraum bekannt sind. Über die weiteren Details wird in einer entsprechenden Einladung informiert.

Frau Bock berichtete über den Sachstand der Einrichtung des Pflegestützpunktes. Der Sozialausschuss hat dem Empfehlungsbeschluss zum Vertragsabschluss einstimmig zugestimmt, sodass dieser in der nächsten Sitzung des Kreistages beschlossen werden kann. Auf Nachfrage erläuterte sie, dass entgegen der bisherigen Meinung in der ArGe der Seniorenbeiräte, Beratungsstellen in verschiedenen Zentralgemeinden zu etablieren, das Konzept des Kreises, mithilfe eines Koordinierungsbüros die Beratung und sonstige Einsätze auf Anforderung im Hause der anfordernden Person stattfinden zu lassen, auch die Seniorenbeiräte überzeugt hätte. Anschließend wurde über Zuständigkeit und Beratungsneutralität diskutiert.

Anschließend beanstandete Wolfgang Hannemann, dass in der Versammlungseinladung im Tagesordnungspunkt „Abwahl von Uwe-Dieter May“ seine volle Anschrift veröffentlicht worden war. Danach wies Hansjürgen Rohwer darauf hin, dass für die vorgesehene Mitarbeit an der Überarbeitung der ArGe-Geschäftsordnung der bisherige Text in der Website einzusehen ist und dass die ArGe eine eigene Mail-Adresse [argesenioeren@gmail.com](mailto:argesenioeren@gmail.com) eingerichtet hat. Dann erinnerte er noch daran, dass für Protokolle und Berichte für jeden örtlichen Seniorenbeirat eine Seite verfügbar ist, um mit Information und Kommunikation Erfahrungen einzelner Beiräte weiterzugeben.

Zum Abschluss weist Timm Heinrich darauf hin, dass die nächste Mitgliederversammlung mit der Wahl des/der Stellvertretenden Vorsitzenden Anfang August in Wanderup und die letzte Mitgliederversammlung im November in Langballig stattfindet. Die Einladungen werden rechtzeitig erfolgen.

Die Versammlung ist um 17:25 Uhr beendet.

gez. Timm Heinrich  
1. Vorsitzender

gez. Hansjürgen Rohwer  
Schriftführer